

UN-Dekade BNE

## Norddeutsche Partnerschaft/NUN

Die norddeutschen Bundesländer verbindet nicht nur, dass sie am Meer liegen. Sie besitzen eine gemeinsame Geschichte, die mit dem Handel in der Hanse, aber auch mit einer selbstbestimmten Politik verbunden ist, die ihre Bürger mit einbezieht. Eine neue „Norddeutsche Partnerschaft“ unterstützt die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014“ (NUN), indem sie diese Wurzeln aufgreift und über die Bildung gemeinsame Zukunftsperspektiven entwickeln will.

■ Handel, Austausch mit fremden Ländern und natürlicher Küstenschutz waren stets wichtige Grundlagen für eine länderübergreifende Zusammenarbeit in Norddeutschland. Auch heute bestimmen Ökonomie, Soziales, Ökologie und internationaler Austausch das Leben der Menschen, die am und mit dem Meer leben. Fischerei, Transport, Handel und Häfen, Schadstoffeinträge und Meeresschutz sind Schlüsselthemen einer nachhaltigen Entwicklung für die norddeutschen Länder.

### Bildungspartnerschaft der Länder

Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben sich durch ein offizielles Rahmenabkommen zur Norddeutschen Partnerschaft NUN zusammengeschlossen, um der UN-Dekade BNE in ihren Ländern ein entsprechendes Gewicht zu verleihen und das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bildungsbereichen zu verankern. Bremen nimmt derzeit als Gast an den Treffen teil. Daneben wirken mehr als 40 gesellschaftliche Organisationen als Partner mit. Sie alle wollen ihr Wissen und ihre Erfahrungen konstruktiv austauschen. Das Motto lautet: Voneinander lernen, Doppelarbeit vermeiden und Synergien nutzen. Die wichtigsten Ziele sind:

- ▷ Gesellschaftlich wirken und BNE durch länderübergreifende Kooperationen zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft stärken;
- ▷ grenzübergreifende Lernprozesse anstoßen und Vernetzungen ermöglichen etwa indem spezifisch norddeutsche Themen wie Meeresschutz gemeinsam bearbeitet werden;
- ▷ Veränderungsprozesse im Bildungsbe-

reich nutzen, um BNE in allen Bildungsbereichen dauerhaft zu verankern.

Als gemeinsame Aktivitäten sind zum Beispiel länderübergreifende Konferenzen alle zwei Jahre, Themenworkshops und eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen, unter anderem ein vierteljährlicher Rundbrief, der aus dem Internet heruntergeladen werden kann, sowie eine Internetplattform. Dabei sollen möglichst alle Bildungsstrukturen und Bildungsanbieter berücksichtigt werden. Eine Projektgruppe mit maximal 15 Personen aus Verwaltung und NGOs der Länder sowie je ein Vertreter von InWEnt und dem UNESCO-Institut für Pädagogik Hamburg leistet die Koordinierungsarbeit und bereitet die Konferenzen vor.

### Erste gemeinsame Konferenz in Lübeck

Die 1. NUN-Konferenz findet am 23. und 24. November in Lübeck in den Media Docks statt. Zum Schwerpunktthema „Nachhaltiger Konsum“ sind MultiplikatorInnen aus allen Bildungsbereichen sowie Fachleute aus Behörden und Bildungsinstitutionen aller Art eingeladen. Das Programm ist vielfältig und innovativ. Am ersten Tag finden Exkursionen zu ausgewählten Orten der Begegnung in allen Ländern statt, unter anderem zum Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), zum Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern und zur International School of New Media ISNM in Lübeck. An beiden Tagen stellen Experten aller Bildungsbereiche auf dem Markt der Möglichkeiten ausgewählte Best-Practice-Beispiele aus den NUN-Ländern vor und bieten die Gelegenheit zum intensiven Austausch. Ein Kulturprogramm am Abend

bietet Lieder und Traditionals zum Thema „Wade in the Water“. Den Hauptvortrag „Johannesburg und danach – Konsequenzen für die Bildung“ hält Franz Josef Radermacher, Vorstand des Forschungsinstitutes für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung in Ulm. Anschließend stellt Ute Stoltenberg vom Institut für Umweltkommunikation der Uni Lüneburg bildungspolitische Instrumente einer nachhaltigen Entwicklung für die UN-Dekade in Deutschland vor.

### Sieben Bereiche nachhaltigen Konsums

In sieben parallelen Arbeitsgruppen wird das Thema „Nachhaltiger Konsum“ in den verschiedenen Bildungsbereichen konkretisiert. So können beispielsweise neue methodische und inhaltliche Herangehensweisen in der frühkindlichen Bildung und Erziehung unter besonderer Berücksichtigung der Rahmenpläne bearbeitet, länderübergreifende Perspektiven und Konzepte im schulischen Bereich diskutiert oder ein fiktives Hotel als Beispiel für nachhaltigen Tourismus in der Berufsbildung erlebt werden. Die Hochschul-AG bereitet eine internationale Podiumsdiskussion sowie eine spezielle „Erklärung“ zur Neuorientierung der Forschung vor. Der Bereich Weiterbildung/außerschulische Bildung möchte insbesondere die Chancen und Bedrohungen diskutieren, die von Globalisierungsprozessen ausgehen. In der AG Informelle Bildung stehen die verschiedenen Möglichkeiten im Mittelpunkt, wie das Internet für Bildung und Kommunikation genutzt werden kann und die AG Internationale Weiterbildung – Vom Süden lernen bietet eine Plattform zum Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und ausländischen Multiplikatoren mit dem Ziel der Bildung internationaler Partnerschaften.

Alle Informationen sowie die Tagungsunterlagen können im Internet abgerufen werden, hier finden sich auch die Adressen der Koordinatoren in den verschiedenen Ländern.

[Dr. Brigitte Varchmin]

- ▶ [www.nun-dekade.de](http://www.nun-dekade.de)
- ▶ Kontakt: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, Dr. Brigitte Varchmin, Fon +49/431/ 9 88-73 26, E-Mail [Brigitte.Varchmin@mlur.landsh.de](mailto:Brigitte.Varchmin@mlur.landsh.de), [www.mlur.schleswig-holstein.de](http://www.mlur.schleswig-holstein.de)

**AUS ANU UND UMWELTZENTREN**

**ANU Bayern kooperiert mit Umweltministerium**

Für die gesamte Laufzeit der UN-Dekade BNE gilt die neu ausgehandelte Vereinbarung „Mehr Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung für Bayern“, die im Juli Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf und Marion Loewenfeld von der ANU Bayern unterzeichnet haben. Die Vereinbarung soll der nachhaltigen Entwicklung eine größere Breitenwirkung verschaffen und Menschen aller Bevölkerungsgruppen zu nachhaltigem Handeln im persönlichen wie gesellschaftlich-politischen Umfeld motivieren und befähigen. Hierzu wird die ANU ihr neues Marketingkonzept „Umweltbildung.Bayern“ mit milieubezogenen Handlungsfeldern einsetzen und in einem interministeriellen und verbandsübergreifenden Arbeitskreis mitwirken.

Die ANU Bayern hat außerdem ihre Website ausgebaut. Hier finden sich etwa eine aktuelle Stellungnahme zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in Bayern, das Leitbild bayerischer Umweltbildungseinrichtungen und der Mitgliederrundbrief.

► [www.umweltbildung-in-bayern.de](http://www.umweltbildung-in-bayern.de)

**NUA mit neuer Bildungsstätte**

Die Natur- und Umweltakademie NRW (NUA) hat endlich eine moderne Tagungsstätte erhalten. Holzständerbauweise, Holzfassade, Wände aus gepresstem Stroh und Lehmputz kennzeichnen das nach ökologischen Kriterien errichtete neue Gebäude. Im Tagungssaal mit modernster Technik finden 180 Personen Platz. Hier sollen zukünftig die rund 100 Fortbildungsveranstaltungen der NUA stattfinden.

► [www.nua.nrw.de](http://www.nua.nrw.de)

**ANU NRW kämpft für Artenvielfalt**

Mit Unterstützung des Landes NRW führt die ANU NRW in den nächsten drei Jahren ein landesweites Projekt zur Biodiversität mit dem Titel „Bildungsoffensive Wert der Vielfalt“ durch. Es soll die Um-

weltbildung inhaltlich erweitern und zu einer Bildung für Nachhaltigkeit innerhalb der begonnenen UN-Dekade leiten. Gesucht werden Kooperationspartner und Umweltzentren, die in ihrer Bildungsarbeit die Themen Wald als Ressource, Nutzpflanzen/Fremdarten, Boden/Wasser und Klima/Energie eigenständig weiterentwickeln wollen oder bereits Erfahrungen mit den Themen haben.

► ANU NRW, Fon +49/2369/7 75, [www.anu-nrw.de](http://www.anu-nrw.de)

**BNE INTERNATIONAL**

**UN-Dekade BNE in der Schweiz**

Die Schweizerische UNESCO-Kommission stellt allen Akteuren der BNE eine virtuelle Plattform zur Verfügung, auf der sie ihre Veranstaltungen, Publikationen und Projekte bekannt machen können. Die Seite bietet auch eine Onlinedokumentation an Konzepten, Strategiepapieren, Stellungnahmen und einen kostenlosen Newsletter mit vielen Informationen.

► [www.unesco-nachhaltigkeit.ch](http://www.unesco-nachhaltigkeit.ch)

**Vortragsreihe UN-Millenniumziele**

Zur Bedeutung des Millenniumprozesses führt das Institut für Umweltkommunikation an der Universität Lüneburg im Wintersemester 2005/06 die Vortragsreihe „Das Ende der Armut oder doch das Ende des Wohlstands? – Positionen zu den Millennium-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen“ durch.

► Universität Lüneburg, Marco Rieckmann, Fon +49/4131/6 77-29 36, E-Mail [rieckmann@uni-lueneburg.de](mailto:rieckmann@uni-lueneburg.de), [www.uni-lueneburg.de/infu](http://www.uni-lueneburg.de/infu)

**Newsletter zu den UN-Millenniumzielen**

Ein englischsprachiger Newsletter berichtet regelmäßig über den Stand der Millennium-Entwicklungsziele (MDG) aus der ganzen Welt. Seit kurzem gibt es auch eine deutsche Homepage der MDG.

Im September 2000 einigten sich die Staats- und Regierungschefs der Welt auf

acht Entwicklungsziele, die bis 2015 erfüllt sein sollen: Halbierung der Zahl der Armen, eine ökologisch nachhaltige Entwicklung, sauberes Trinkwasser für über eine Milliarde Menschen, mehr Entwicklungshilfe und ein faires Handelssystem. Auf dem so genannten „Millennium+5“-Gipfel im September 2005 konnte jedoch keine Einigung über konkrete Maßnahmen- und Zeitpläne für die Umsetzung der MDGs erzielt werden.

► [www.millenniumcampaign.org](http://www.millenniumcampaign.org), [www.millenniumcampaign.de](http://www.millenniumcampaign.de)

**Französisch lernen mit NE**

Eine Unterrichtsmappe aus der Schweiz behandelt 10 Themen der nachhaltigen Entwicklung in französischer Sprache. Sie enthält für Schüler ab 11 Jahren geeignete didaktische Materialien, Videos, Vorschläge für Aktivitäten im Freien sowie für Spiele im Klassenraum, Bibliografie und viele nützliche Adressen. Bezug gegen 60,- Euro plus Versand.

► E-Mail [haeny@equiterre.ch](mailto:haeny@equiterre.ch), [www.equiterre.ch/index\\_frame.php?lang=fr](http://www.equiterre.ch/index_frame.php?lang=fr) (Link projets > projets en cours > Formation et information > coffret)

**Internationales Schaufenster**

Vier Städte und ihre Universitäten in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien beteiligten sich am dreijährigen Projekt „ELLE international/Schaufenster für eine nachhaltige Entwicklung“. Unter der Federführung von Ute Stoltenberg von der Universität Lüneburg ging es darum, die Wirtschaft stärker in Lokale Agendaprozesse einzubinden. Über die Durchführung regionaler Messen als Leistungsschauen für nachhaltiges Wirtschaften wurden Netzwerke aufgebaut und viele neue Kooperationen angeschoben. Eine interessante Dokumentation „Nachhaltigkeit ist machbar“ in deutscher und italienischer Sprache zeigt, dass „Schaufenster“ als Kommunikations- und Entwicklungsinstrument geeignet sind, um den Nachhaltigkeitsgedanken voranzubringen.

► Stoltenberg, U.; Muraca, B.; Nora, E.: Nachhaltigkeit ist machbar. VAS Verlag, Frankfurt 2005, 17,80 €, ISBN 3888643937

NEUE MATERIALIEN

**Partizipation lernen**

■ Partizipation ist ein wichtiger Begriff in Debatten, bei denen es um die zukünftige und zukunfts-fähige Gestaltung unserer Gesellschaft geht. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift *umwelt & bildung* aus Österreich schaut hinter die Kulissen dieses Schlagwortes, stellt verschiedene partizipative Herangehensweisen vor und bietet viele Anregungen sowie einen ausführlichen Serviceteil. Weitere Themen befassen sich mit Nachhaltigkeit im Kontext von Mode, Konsum und Lebensstil, T-Shirts auf dem Campus, dem Weg zu einer nachhaltigen Schulernährung und den neuen Medien.

► FORUM Umweltbildung, *umwelt & bildung*, E-Mail [wolfgang.sorgo@umweltbildung.at](mailto:wolfgang.sorgo@umweltbildung.at), Gratisprobeheft oder Abo unter [www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/afpl?navid=57](http://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/afpl?navid=57)

**Klima-Quiz**

■ Zum neuen Schuljahr erhielten alle weiterführenden Schulen Deutschlands sowie etliche Grundschulen kostenlos eine CD-ROM mit dem Klimaquiz „Mission BluePlanet“. Das Bundesumweltministerium will durch diese Aktion dem Thema Klimaschutz in Schulen einen neuen Anstoß geben. Schüler von der zweiten bis zur elften Klasse können in drei Altersgruppen ihr Wissen an über 500 Fragen messen. Verständliche Infos mit Fotos, Grafiken und Videoclips erläutern die Antworten, klären Begriffe und vermitteln Erstaunliches rund um den blauen Planeten. Die Medienzentren einiger Bundesländer versenden zudem Quizmaster-versionen der CD, mit denen man eigene Quizfragen entwickeln und selbst gestalten kann. Beide CDs können kostenlos gegen Versandkosten angefordert werden.

► co2online, Fon +49/30/76 76 85-21, E-Mail [info@mission-blue-planet.de](mailto:info@mission-blue-planet.de), [www.mission-blue-planet.de](http://www.mission-blue-planet.de)

**Neues Magazin zum Klimaschutz**

■ Die erste Ausgabe eines neuen Magazins „Zeitbild Wissen“ befasst sich mit Kli-

maschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Neben populärwissenschaftlichen Artikeln mit praktischen Tipps bietet es Kopiervorlagen für den direkten Einsatz im Unterricht. Im Rahmen der vom Bundesumweltministerium mit der Münchener Rück Stiftung gestarteten Kampagne „Jugend mit unendlicher Energie“ können Lehrkräfte das Magazin kosten- und spesenfrei beim Zeitbild Verlag beziehen.

► Zeitbild Verlag, E-Mail [frank.richter@zeitbild.de](mailto:frank.richter@zeitbild.de), [www.zeitbild.de](http://www.zeitbild.de)

**Stadtgespräche zu kommunalen Finanzen**

■ Die neue Ausgabe des Magazins für lokale Nachhaltigkeit „stadtgespräche“ dreht sich ums Thema kommunale Finanzen. Es wird aufgezeigt, wie der Dialog zwischen Bürgerschaft und Stadt trotz leerer Kassen gestaltet werden kann. Die Beiträge befassen sich unter anderem mit dem Neuen Kommunalem Finanzmanagement (NKF), Bürgerbeteiligung und der Privatisierung.

► agenda-transfer, E-Mail [versand@agenda-transfer.de](mailto:versand@agenda-transfer.de), [www.agenda-magazin.de](http://www.agenda-magazin.de)

VERSCHIEDENES

**Stipendien für Nachhaltigkeitsmanagement**

■ Das rheinische Unternehmen versiko AG vergibt Stipendien für den Lüneburger MBA-Fernstudiengang „Sustainability Management“. Besonders für global agierende Unternehmen spielt Sustainability Management eine bedeutende Rolle. Denn die Nachfrage nach qualifizierten Führungskräften, die in der Lage sind, ökologische und soziale Aspekte in das konventionelle Managementsystem einzubinden, wächst. Das Studium kann berufsbegleitend in Teil- oder Vollzeit absolviert werden und führt zum international anerkannten MBA-Titel.

► Universität Lüneburg, Centre for Sustainability Management, Claudia Kalisch, Fon +49/41 31/78 22 35, E-Mail [kalisch@uni-lueenburg.de](mailto:kalisch@uni-lueenburg.de)

**Waldpädagogische Aktivitäten**

■ Der Arbeitskreis „Forstliche Bildungsarbeit/Waldpädagogik“ des Bundes Deutscher Forstleute, in dem auch Österreich vertreten ist, sucht für seine neue Internetseite Adressen von walddpädagogischen Einrichtungen und Aktivitäten aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Ein im Internet abrufbarer Fragebogen führt 24 verschiedene Kategorien auf, darunter Waldschulheime, Waldschulen, Forstmuseen, Waldkindergärten, Schulwälder, Waldlehrpfade, Waldmobile und Waldprojekt-tage.

► Haus des Waldes, Klaus Radestock, Fon +49/33763/6 44 44, E-Mail [HausdesWaldes@AFWU.Brandenburg.de](mailto:HausdesWaldes@AFWU.Brandenburg.de), [www.walddpaedagogik.org](http://www.walddpaedagogik.org)

LITERATUR

**Umweltbildung und Konstruktivismus**

■ Die beste Zusammenfassung liefert bereits das Vorwort des Werkes selbst: „Dieses Buch hat ein Einleitungskapitel und drei Hauptteile. (...) Die drei Hauptkapitel sind durch die Begriffe Dekonstruktion, Konstruktion und Rekonstruktion rhythmisiert. Warum der Versuch, eine „konstruktivistische Wende“ in der Umweltbildung anzustoßen, unbedingt notwendig ist, wird auf 127 spannenden Seiten dargelegt.“

Das Buch enthält für Naturwissenschaftler schon erschreckend einfache Einsichten. Aussagen wie „In Wirklichkeit gibt es gar keine Ökosysteme“ oder „Das menschliche Gehirn selbst ist es, das Umwelt und Welt erfindet“ sind Beispiele dafür. Dahinter stecken profunde Argumentationsketten dazu, wie wir uns die Welt zurechtlegen und auf welche „Bildungs-Holzwege“ uns dies führt. Stück für Stück werden unsere romantischen Bilder von Natur und intakter Umwelt seziert, die derzeit die Umweltbildung beherrschen. Dem Autor ist es gelungen, in ausgesprochen anregender Weise methodische Defizite der heutigen Umweltbildung aufzuzeigen. Er bietet einen Lösungsansatz, der uns „in Regionen (führt), in denen es um grundlegende Begriffe von Realität,

(Um-)Welt und Erkenntnis und die daraus abgeleiteten Handlungskonzepte geht“. Erfundene Umwelt ist unbedingt lesenswert.

[Ulrich Göttelmann]

- ▶ **Zielpublikum:** höhere Berufsschule, Universität, Fachleute der Umweltbildung
- ▶ **Gesamturteil:** sehr empfohlen
- ▶ Häusler, R.: Erfundene Umwelt – Das Konstruktivismus-Buch für Öko- und andere Pädagogen. oekom, München 2004, 127 S., 24,90 €, ISBN 3-936581-73-8

### Hilfen für aktuellen Unterricht

Der von der PUSCH vorgelegte Leitfaden besteht aus zwei nur gemeinsam sinnvoll nutzbaren Teilen: einer zwanzigseitigen Broschüre und einer virtuellen Datenbank (www.umweltunterricht.ch). In der Broschüre wird die Grundproblematik auf zwei Seiten komprimiert dargestellt, daneben enthält sie ausgewählte Unterrichts Anregungen aus Themenfeldern wie Kultur, Lebensraum oder Nutzen und Gefahren. Aus der Datenbank im Internet lassen sich Gestaltungsvorschläge entnehmen. Diese können anhand von Kriterien ausgewählt werden, etwa Thema, Art der Aktivität, Schuljahr.

Die Idee ist prima. Die Broschüre weckt die Lust am Unterricht zum Thema Wasser und Gewässerschutz. Das Internet bietet dazu topaktuelle Materialien. Die Datenbank bleibt jedoch (bisher) hinter den Erwartungen zurück. Für einen Einsatz im Unterricht müssen die Materialien häufig noch aufbereitet werden. Oft werden Lehrpersonen sich dann beim nächsten Mal den Umweg auf die Internetseite ersparen. Sehr gut sind hingegen Suchmöglichkeiten je nach Klassenstufe, Zusammenstellung der entsprechenden Literatur und Links zu bewerten.

[Ulrich Göttelmann]

- ▶ **Zielpublikum:** Kindergarten bis Oberstufe
- ▶ **Gesamturteil:** empfohlen
- ▶ Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH (Hrsg.): Wasser und Gewässerschutz in der Schule. Ein Leitfaden für die Gestaltung des Unterrichts auf allen Stufen. PUSCH, Zürich 2004, 15,- CHF

Die Literatortipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbühlstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/7 46 81 20, Fax 7 51 58 70, www.umweltbildung.ch/mezu



### UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

08.11.2005, Schwerin (D)

**Umwelt und unsere Zukunft – Wie nachhaltig sind unsere Bemühungen zur BNE? Workshop und Podiumsdiskussion**

▶ Kontakt: Naturschutzstation Zippendorf, Schwerin, Fon +49/385/51 25 96, E-Mail [martin.just@fes.de](mailto:martin.just@fes.de)

11.–13.11.2005, Altenkirchen/Westerwald (D)

**Lernprozesse auf dem Bauernhof gestalten**

▶ Kontakt: Evangelische Landjugendakademie, Fon +49/2681/95 16-23, E-Mail [heuser@lja.de](mailto:heuser@lja.de)

11.–13.11.2005, Stuttgart (D)

**Weiterbildung Kindergarten im Wald. Weiterbildung für MultiplikatorInnen**

▶ Kontakt: Naturschule Freiburg, Fon +49/761/ 2 44 08, E-Mail [info@naturschule-freiburg.de](mailto:info@naturschule-freiburg.de), [www.naturschule-freiburg.de](http://www.naturschule-freiburg.de)

13.–14.11.2005, Schwerin (D)

**Was leistet die UNESCO-Weltdekade BNE und wie können wir sie zum Erfolg führen? Workshop im Rahmen der NUN**

▶ Kontakt: Friedrich-Ebert-Stiftung Schwerin, Fon +49/385/51 25 96, E-Mail [martin.just@fes.de](mailto:martin.just@fes.de),

14.–15.11.2005, Erfurt (D)

**2. runder Tisch und Sitzung des Nationalkomitees der UN-Dekade BNE**

▶ Kontakt: [www.dekade.org](http://www.dekade.org)

14.–15.11.2005, Münster (D)

**Bildung für nachhaltige Entwicklung – Perspektiven für die Umweltbildung.**

15. ZUFO-Umweltsymposium  
▶ Kontakt: Zentrum für Umweltforschung, Fon +49/251/8 33 84 70, E-Mail [zufo@uni-muenster.de](mailto:zufo@uni-muenster.de), [www.zufo.uni-muenster.de](http://www.zufo.uni-muenster.de)

20.11.2005, weltweit

**Tag der Kinderrechte – Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen**

▶ Kontakt: [www.globaleducation.ch/deutsch/files/PR\\_BeKr\\_D.pdf](http://www.globaleducation.ch/deutsch/files/PR_BeKr_D.pdf), [www.childsrighs.org](http://www.childsrighs.org)

22.11.05, Stuttgart (D)

**Durch Kommunikation und Marketing zum Erfolg. Gesellschaftliche Etablierung von Nachhaltigkeitsthemen. Baustein X: Kreativitätstechnik.** Trainingsseminar

▶ Kontakt: Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Fon +49/711/1 26-28 14, E-Mail [agnes.michenfelder@um.bwl.de](mailto:agnes.michenfelder@um.bwl.de), [www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de)

22.–27.11.2005, Lalley bei Grenoble (F)

**Umweltpädagogik im internationalen Kontext.**

Deutsch-französische Tagung zur Förderung von Möglichkeiten interkultureller Begegnungen im Bildungsbereich

▶ Kontakt: Bund Deutscher Pfadfinder, Fon +49/69/43 05 82 97, E-Mail [dfbuero@bdp.org](mailto:dfbuero@bdp.org)

24.–25.11.2005, München (D)

**Kinder und Natur in der Stadt: Neue Wege, Strategien und Verfahren eines zukunftsträchtigen kommunalen Standortfaktors.** Kongress

▶ Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Fon +49/30/30 86 93-22, E-Mail [veranstaltung@dkhw.de](mailto:veranstaltung@dkhw.de),

25.–27.11.2005, Sörenberg/Bern (CH)

**Naturerlebnispädagogik in der Praxis.** Weiterbildung für MultiplikatorInnen mit Beispielen aus dem alpinen Raum

▶ Kontakt: Bildungszentrum WWF, Fon +41/31/3 12 12 62, E-Mail [service@bildungszentrum.wwf.ch](mailto:service@bildungszentrum.wwf.ch)

05.–07.12.2005, Roggenburg (D)

**Methodenwerkstatt für Umweltbildner**

▶ Kontakt: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur, Roggenburg, Fon +49/7300/9 61 15 00, E-Mail [zentrum@kloster-roggenburg.de](mailto:zentrum@kloster-roggenburg.de)

### Impressum ökopädNEWS

Herausgeber



Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich), E-Mail [jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de); Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail [netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de) ANU-Bundesverband Deutschland e.V., Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail [bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de), [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)